

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 625 682 A2**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **94104431.5**

(51) Int. Cl.⁵: **F24J 3/00**

(22) Anmeldetag: **26.03.94**

(30) Priorität: **25.05.93 DE 4317281**
31.12.93 DE 4345096
18.05.93 DE 4316748
16.12.93 DE 4342958

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
23.11.94 Patentblatt 94/47

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC

NL PT SE

(71) Anmelder: **Mundt, Jürgen**
Löhrstrasse 27
D-57555 Mundersbach (DE)

(72) Erfinder: **Mundt, Jürgen**
Löhrstrasse 27
D-57555 Mundersbach (DE)

(54) **Licht-Wärme-Energieerzeuger und Konvektor und Materienwandlersystem, Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem.**

(57) Lichtwärme-Energieerzeuger und Konvektorsysteme und Materienwandlersysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsysteme
Mit einer oder mehreren Lichtquellen die sich in einem luftdicht verschlossenen Behälter befinden, werden Massen aller Art umgewandelt und die innere Energie der Massen freigesetzt und in Wärme an die Behälterwandung abgegeben.

Mit der Wärme kann Dampf, Heißwasser, Heizwasser, Warmes Brauchwasser zur weiteren Verwendung erzeugt werden.

Die Einsatzgebiete wie folgt:

- Kraftwerke
- Müllkraftwerke
- Heizkessel
- HKW's auch für Fernwärme
- Gift und Schadstoff Vernichtung
- Kunststoffverwertung mit Energieerzeugung
- Atommüll
- Verstrahlte Abfälle
- Und andere

Der Wirkungsgrad kann je nach Leistungseinsatz mehrere 100 % betragen

Es werden keine Emissionen freigesetzt da im Unterdruck gefahren wird.

Weiterhin werden Massen in andere Massen (Werkstoffe) nach einer Behandlung im Behälter umgewandelt.

Unter Luftzufuhr können Massen auch vergast werden und die Gase anderweitig genutzt werden vorgeanntes gilt bei Kunststoffen und anderen Organi-

schen Stoffen für eine Hydrierung und Verwendung. Der Spannungsverteiler und Lichtwärmemotor besteht aus zwei Scheiben die jeweils mit sieben Magneten bestückt sind.

Eine Scheibe ist jeweils gegeneinander mit unterschiedlich angeordneten Polen ausgerüstet, wobei die Verpolung nacheinander wechseln. Bei der zweiten Scheibe werden die Magnete genau gegenläufig angeordnet.

Die Scheiben werden auf einer Welle gelagert, jede frei.

In einem Abstand zur hinteren Achse wird jeweils ein Polmagnet mit einem Rad angeordnet.

Beide Scheiben sind derart angeordnet, daß diese zueinander verschoben werden können, um sich gegenläufig zu drehen beginnen. Somit kann das Drehmoment, ähnlich einem Kreisel, zum Antrieb von Maschinen, Geräten, Kraftfahrzeugen usw. benutzt werden, ohne das Emissionen freigesetzt werden und ohne Fremdenergieeinspeisung, es sei denn Batteriespeisung mit Selbstversorgung.

Die Lichtquelle im Behälter (mit Massen) wird gezündet über eine Batterie und je nach Lichtquelle erforderlichen Steuergerät (u.a. Vorschaltgerät). Durch den Zerfallprozeß der Massen freiwerdende innere Energie (Spannung) die Temperatur sich im Behälter ständig erhöht. Durch die Temperaturerhöhung und zunehmenden Sauerstoffentzug baut sich ein immer stärker werdender Unterdruck auf. Dieser Unterdruckkraft wird ausgenutzt um damit Gegendruckelementen sowie Kolben oder Gegendruckläu-

EP 0 625 682 A2

fer u.a. Wankelmotor, die Saugkraft von den Elementen in eine Drehbewegung umformiert wird. Mit Kupplungen und Getriebe können Aggregate u.a. einen Stromgenerator angetrieben werden. Der fließende Strom des Generators wird zur Aufladung der Batterie benutzt, ein weiterer Teilstrom wird zur Einspeisung der Lichtquelle bzw. Vorschaltgerät eingesetzt. Die Reststrommenge des Generators kann zur Einspeisung in das Netz oder zum Antrieb anderer Aggregate eingesetzt werden.

In einem Raum der mit UV Strahler ausgerüstet ist und dieser unter vakuum gesetzt ist, werden die sich im Raum oder an Komponenten auch Abfälle befindlichen Strahler von dem UV Strahler vernichtet oder zerstört der Energieinhalt der Strahler wird in Wärme an die Äußere

Begrenzung des Raumes abgegeben nötigenfalls muß dieser gekühlt werden.

Es können auch Magnetfelder angeordnet werden die ,die freiwerdenden

Spannungsmodule (Kerne) aufsaugen.

Die Temperatur wird somit verringert und kann gesteuert werden. Bei Stahlbehältern und anderen wo die Strahler oder die Materie regelrecht eingeschlossen werden, muß in jedem fall gekühlt werden

(Kühlmantel oder andere) , der Energieinhalt der Abhitze /Abwärme kann

dann anderweitig genutzt werden.

Die Strahlenkanone besteht aus einem Behälter rund oder ähnlich, dessen Werkstoff aus Keramik oder ähnlich gefertigt ist.

Der Innenraum ist evakuiert (vakuum) ,im Innenraum des Behälter wird eine Spinne verbunden mit einem Bolzen der eine durchgehende Bohrung besitzt angeordnet.

Der Werkstoff der Spinne und des Bolzen besteht aus hochverdichteten und hochleitfähigen material wie (Kupfer,Industriesilber,Platin u.o.ä.).

Weiterhin werden im Behälter Lichtquellen die im vakuum des Behälter oder im eigenen vakuum untergebracht sind angeordnet.

Die Lichtquellen sind UV,Halogenstrahler oder ähnliche.

Der weitere hohlraum des Behälter wird mit Massen großer Oberfläche ausgefüllt(Stahlwolle oder andere ähnliche).

Hinter dem Behälter wird ein Laser so montiert das der Laserstrahl genau durch die Bohrung des Laser schießen kann.

Durch das einschalten der Lichtquellen(Kritische Massen) werden die Massen (Stahlwolle Silber Alu oder ähnlich) in Spannungsform überführt das heist die äußer Hülle der Kernmaterie wird entfernt die dabei entstehende Spannung wird in dem Behälter und in der Spinne geladen (die aufladung kann mehrere Millionen Volt betragen).

Die Entladung wird durch kurzes einschalten des

Laser mit gleichzeitigem Erdungsschluß des Laserstrahles am Zielpunkt erfolgen.

Wir sind somit in der Lage künstliche Blitze mit mehreren Millionen Volt zu erzeugen (Energiespeicherung).

Eine permanente Stromabnahme über Spannungsumformer ist ebenfalls möglich. Somit besitzen wir eine unerschöpfliche Energiequelle.

Der MLEMAK besteht aus einem Behälter, der aus unterschiedlichen Materialien jedoch druckfest und für sehr hohe Temperaturen ausgelegt. Der Behälter, z.B. aus Stahl ist mit feuerfesten Glasaugen ausgerüstet.

Der Stahlmantel u.o.ä. ist kann auch doppelwandig ausgeführt werden, die eigentliche innere Behälterwandung ist mit einer hochverdichteten porösen Alu, Stahl u.o.ä. Legierung ausgestattet. Durch diese mattenähnliche Behälterinnenwand wird oder kann Kühlflüssigkeit gedrückt werden. Die Matten können aus Wolle, Spänen, Schrot oder eigens dafür gefertigte Materialstreifen sein.

Der Behälter wird mit verschiedenen Wärmetauschersystemen ausgerüstet (Hackennuten, Heisluftschlangen, Kühlschlangen)

Die Behälterteile werden im Block gefertigt und zusammen geschrumpft wobei der Spannungsfreie glühvorgang von innen nach außen geführt wird.

Es werden alle uns bekannten materien oder Stoffe zur Energieerzeugung eingesetzt.

Die beiden Außenwände werden bei der Fertigung mit der Matte im Randbereich verschmolzen. Der Behälter kann mit Feuer- und druckfesten Glasaugen ausgerüstet. In den Behälter werden große Massen eingebracht (alle Grundelemente und Massen die wir kennen) in fester Form oder flüssiger Form).

Zur Impulsgebung wird ein leicht zur kritischen Temperatur kommendes Element eingesetzt. Die ganze Masse wird mit einem Drahtkäfig umschlossen. Die Masse wird in den Behälter eingebracht und der Behälter unter Vakuum gesetzt. Die Impulsgebung wird von außen oder innen ,es können auch mehrere sein über eine Lichtquelle vorgenommen. Die im Behälter befindliche Masse wird in Schwingungen versetzt. Die Masse glüht und Molekularmasse wird umgesetzt in Spannung und Materie zur Eigennutzung bereitgestellt ohne Emission (Funktion einer Nova). Es wird solange Energie abgegeben wie Materie vorhanden ist und das kann je nach Größe des MLEMAK festgelegt werden .

Es kann nun Dampf Heisluft u.o.ä. erzeugt werden. Am Behälter können Magnete zur Stabilisierung der Materie angeordnet werden. Die Strahlungstemperatur kann mehrere Tausend Celsius betragen, dieses kann je nach Größe des MLEMAK gesteuert und festgelegt werden.

Es wird bemerkt, daß es sich nicht um eine Zwangsfusion handelt, die man derzeit betreiben möchte, sondern um eine natürliche kontrollierte Fusion. Richtig muß es Kalten Fusion (Materienumwandlung), wobei keine Kernspaltung erfolgt.

Bei dem Betrieb des MLEMAK werden hohe Dosen an UV freigesetzt, aber auch nur bei freigesetzter Lichtstrahlung, die kann über Filter verträglich für alle festgesetzt werden. Durch den MLE-

MAK können fast alle anderen Energiequellen ersetzt werden, auch Atomkraftwerke.

Der MLEMA kann auch als Laser eingesetzt werden.

5 In einem Raum der mit UV Strahler ausgerüstet ist und dieser unter

vakuum gesetzt ist, werden die sich im Raum oder an Komponenten auch Abfälle befindlichen Strahler von dem UV Strahler vernichtet oder zerstört der Energieinhalt der Strahler wird in Wärme an die Äußere

10 Begrenzung des Raumes abgegeben nötigenfalls muß dieser gekühlt werden.

Es können auch Magnetfelder angeordnet werden die ,die freiwerdenden

15 Spannungsmodule (Kerne) aufsaugen.

Die Temperatur wird somit verringert und kann gesteuert werden. Bei Stahlbehältern und anderen wo die Strahler oder die Materie regelrecht eingeschlossen werden, muß in jedem fall gekühlt werden

20 (Kühlmantel oder andere), der Energieinhalt der Abhitze /Abwärme kann dann anderweitig genutzt werden.

25 Der Spannungsverteil- und Lichtwärmemotor besteht aus zwei Scheiben die jeweils mit sieben Magneten bestückt sind.

Eine Scheibe ist jeweils gegeneinander mit unterschiedlich angeordneten Polen ausgerüstet, wobei die Verpolung nacheinander wechseln. Bei der zweiten Scheibe werden die Magnete genau gegenläufig angeordnet.

30 Die Scheiben werden auf einer Welle gelagert, jede frei.

35 In einem Abstand zur hinteren Achse wird jeweils ein Polmagnet mit einem Rad angeordnet.

Beide Scheiben sind derart angeordnet, daß diese zueinander verschoben werden können, um sich gegen läufig zu drehen beginnen. Somit kann das Drehmoment , ähnlich einem Kreisel, zum Antrieb von Maschinen, Geräten, Kraftfahrzeugen usw. benutzt werden, ohne das Emissionen freigesetzt werden und ohne Fremdenergie- einspeisung, es sei denn Batteriespeisung mit Selbstversorgung.

45 Die Lichtquelle im Behälter (mit Massen) wird gezündet über eine Batterie und je nach Lichtquelle erforderlichem Steuergerät (u.a. Vorschaltgerät). Durch den Zerfallprozeß der Massen freiwerdende innere Energie (Spannung) die Temperatur sich im Behälter ständig erhöht. Durch die Temperaturerhöhung und zunehmenden Sauerstoffentzug baut sich ein immer stärker werdender Unterdruck auf. Dieser Unterdruckkraft wird ausgenutzt

50 um damit Gegendruckelementen sowie Kolben oder Gegendruckläufer u.a. Wankelmotor, die Saugkraft von den Elementen in eine Drehbewegung umformiert wird. Mit Kupplungen und Getriebe können Aggregate u.a. einen Stromgenerator

angetrieben werden. Der fließende Strom des Generators wird zur Aufladung der Batterie benutzt, ein weiterer Teilstrom wird zur Einspeisung der Lichtquelle bzw. Vorschaltgerät eingesetzt. Die Reststrommenge des Generators kann zur einspeisung in das Netz oder zum Antrieb anderer Aggregate eingesetzt werden.

In einem Raum der mit UV Strahler ausgerüstet ist und dieser unter

vakuum gesetzt ist, werden die sich im Raum oder an Komponenten auch Abfälle befindlichen Strahler von dem UV Strahler vernichtet oder zerstört der Energieinhalt der Strahler wird in Wärme an die Äußere

Begrenzung des Raumes abgegeben nötigenfalls muß dieser gekühlt werden.

Es können auch Magnetfelder angeordnet werden die ,die freiwerdenden

Spannungsmodule (Kerne) aufsaugen.

Die Temperatur wird somit verringert und kann gesteuert werden. Bei Stahlbehältern und anderen wo die Strahler oder die Materie regelrecht eingeschlossen werden, muß in jedem fall gekühlt werden

(Kühlmantel oder andere), der Energieinhalt der Abhitze /Abwärme kann

dann anderweitig genutzt werden.

Die Strahlenkanone besteht aus einem Behälter rund oder ähnlich, dessen Werkstoff aus Keramik oder ähnlich gefertigt ist.

Der Innenraum ist evakuiert (vakuum) ,im Innenraum des Behälter wird eine Spinne verbunden mit einem Bolzen der eine durchgehende Bohrung besitzt angeordnet.

Der Werkstoff der Spinne und des Bolzen besteht aus hochverdichteten und hochleitfähigen material wie (Kupfer,Industriesilber,Platin u.o.ä.).

Weiterhin werden im Behälter Lichtquellen die im vakuum des Behälter oder im eigenen vakuum untergebracht sind angeordnet.

Die Lichtquellen sind UV,Halogenstrahler oder ähnliche.

Der weitere hohlraum des Behälter wird mit Massen großer Oberfläche ausgefüllt(Stahlwolle oder andere ähnliche).

Hinter dem Behälter wird ein Laser so montiert das der Laserstrahl genau durch die Bohrung des Laser schießen kann.

Durch das einschalten der Lichtquellen-(Kritische Massen) werden die Massen (Stahlwolle Silber Alu oder ähnlich) in Spannungsform überführt das heist die äußer Hülle der Kernmaterie wird entfernt die dabei entstehende Spannung wird in den Behälter und in der Spinne geladen (die aufladung kann

mehrere Millionen Volt betragen).

Die Entladung wird durch kurzes einschalten des Laser mit gleichzeitigem Erdungsschluß des

Laserstrahles am Zielpunkt erfolgen.

Wir sind somit in der Lage künstliche Blitze mit mehreren Millionen Volt zu erzeugen-(Energiespeicherung).

5 Eine permanente Stromabnahme über Spannungsumformer ist ebenfalls möglich. Somit besitzen wir eine unerschöpfliche Energiequelle.

Patentansprüche

10

1. *Lichtwärme- Energieerzeuger und Materialienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Anspruch dadurch gekennzeichnet daß*, durch eine in einem Behälter aus dem Werkstoffen (Glas Stahl, Kupfer, Alu und oder andere, auch mit Glasaugen. In dem Behälter werden Massen aus Wolle aus Alu, Stahl, Kupfer, Industriesilber, Graphit, Quarzsand, Basalt, getrockneter und zerkleinerter Müll aller Art auch Atom Müll verstrahlt, Massen jeder uns bekannter Art Schwefelkiespulver oder mit Metallpulver/Gesteinspulver mit durchmischten leitfähigen Metallpulver wie Silber, Alu, Kupfer und oder andere, mit mehr oder weniger hoher Leitfähigkeit (sowie je nach Art Werkstoffe) mit sehr hoher Schmelztemperatur eingesetzt wenn bis, in den kritischen Bereich gefahren wird. Im evakuierten Raum befinden sich Lichtquellen wie, Glühlampen UV-Strahler, Halogene oder andere die sich je nach Art der Lichtquelle, ebenfalls im eigenen evakuierten Raum befinden. Durch einschalten der Lichtquelle in

25

30

35

40

45

50

55

Die Ein und Austrittsleitungen der Heisgas-schlangen werden ebenfalls durch die äußere Hülle geführt.

Die Gesamte äußere Hülle, einschließlich der Dampftrommel wird in einem Block gefertigt und auf Hackennutfläche und Flanchansatz aufgeschrumpft.

ter wird dann ohne äußere Warmwasser-schlangen und Heisgasschlangen von innen nach außen Spannungsfrei geglüht.

Es werden bis auf die Flanschverbindungen und das verschweißen der Öffnungen für die Masseneintragsleitungen und das abdichten der Heisgasleitungen keine Schweißnähte verwendet.

Im Behälter befindet sich eine oder mehrere Lichtquellen wie UV Q Halogen und andere die sich in einem eigenen Vakuumraum befinden.

In dem Behälter werden Massen aller uns bekannten Werkstoffe und Materialien (flüssige und feste sowie Müll aller Art auch Kunststoffe) eingesetzt und der Behälter unter Vakuum gesetzt.

Die Massen werden unter Sauerstoff aus-schluß wenn nicht vergast werden soll in Spannung überführt die dann in Wärme an den Behälter abgegeben werden und über Tauschung genutzt wird die Ausbeute der Energie liegt um ein vielfaches höher als die eingebrachte Energie.

Im Behälter befindet sich eine Heisluft-schlange die bei dem Betrieb von Turbinen Stirlingmotoren und andere eingesetzt wird.

Werden flüssige Massen eingesetzt die nicht vergast werden sollen, so kann eine Glastrennwand zwischen Lichtquelle und Massen eingebaut.

Alle Massen werden unter Vakuum ohne Emissionen in Spannung und Wärme nutzbare Energie umgesetzt.

Um den gesamten Behälter wird zusätzlich eine Rohrschlange gelegt die bei Dampferzeugung oder Heisluftbetrieb oder andere das oder die Medienscheiden vorwärmt (Reaktorschonung).

2. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach dem Anspruch 1., dadurch gekennzeichnet das, das Verhältnis von Raum, Massen, Lichtmenge, und Wärmeleistung in einer neuen Energieformel bestimmt wird ($E = \dots$), somit wird sichergestellt das alle Molare Masse funktionsbezogen in Spannung und in Wärme umgesetzt ohne das im Behälter ein Druckaufbau entstehen kann und die Materie oder der Stoff Restlos in nutzbare Energie umgewandelt wird.

3. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-

torsystem nach den Ansprüchen 1,2, dadurch gekennzeichnet das, das Müll aller Art auch Spaltprodukte und Spaltabfälle ohne Emission und Abfall beseitigt werden können auch Feste /und flüssige Giftstoffe.

4. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3 dadurch gekennzeichnet das, der Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandler und Konvektorsysteme in nachfolgende Systeme eingebaut werden kann:

Kraftwerke

Heizkraftwerke

Kernkraftwerke

Heizkessel

Saunaöfen

Radiatoren

Heizkörper Allg.

Fahrzeuge aller Art

Lokomotiven

Haushaltsgeräte

Trocknersysteme

Stromerzeugungssysteme

Stromerzeuger

Alle Geräte die mit Strom aus der Steckdose und Oberleitungen und andere Energieerzeugen oder Kinetische Energie benötigen.

5. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem durch den Ansprüchen 1,2,3,4, dadurch gekennzeichnet daß, durch eine in einem Behälter aus dem Werkstoffen (Glas Stahl, Kupfer, Alu und oder andere, auch mit Glasäugen. In dem Behälter werden Massen aus Wolle aus Alu, Stahl, Kupfer, Industriesilber, Graphit, Quarzsand, Basalt, getrockneter und zerkleinerter Müll aller Art auch Atom Müll verstrahlt, Schwefelpulver oder mit Metallpulver/Gesteinspulver mit durchmischten leitfähigen Metallpulver wie Silber, Alu, Kupfer und oder andere, mit mehr oder weniger hoher Leitfähigkeit (sowie je nach Art Werkstoffe) mit sehr hoher Schmelztemperatur eingesetzt wenn bis, in den kritischen Bereich gefahren wird. Im evakuierten Raum befinden sich Lichtquellen wie, Glühlampen UV-Strahler, Halogene oder andere die sich je nach Art der Lichtquelle, ebenfalls im eigenen evakuierten Raum befinden. Durch einschalten der Lichtquelle in wird der Raum und Masse in kritische Schwingungen

und Spannung versetzt und somit sehr hohe Temperaturen an die Wandung des Behälter gebracht werden und über Austausch zur Dampferzeugung und oder andere genutzt werden kann. Bei dem System wird die in-
nere Spannung und Energie der eingesetz-
ten Massen emmissionlos (leichter Unter-
druck) freigesetzt und der Raum unter zu-
nehmende Spannung gesetzt, die wiederum
zu hohen Temperaturen führt die getauscht
werden kann.

6. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,
dadurch gekennzeichnet daß, in einem Be-
hälter aus Glas, Stahl, Kupfer oder Alu der
sich unter Vakuum befindet und mit einer
im Vakuum befindlichen Lichtquelle(oder
die Lichtquelle-Kritische Spannung im Va-
kuum des Behälter) eine sich nutzbare
Spannungsvervielfältigung in den Randbe-
reichen des Behälters möglich gemacht
wird.

7. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6
dadurch gekennzeichnet das, das mit einer
sehr großen Fläche, die sich in einem eva-
kuierten Raum befindet und mit einer in-
tensiven kritischen Spannung (Lichtquelle
UV und oder andere) die sich alternativ
ebenfalls im evakuierten Raum befindet,
nutzbare Spannung erzeugt und vermehrt
wird und dadurch die nutzbare Wärme um
das mehrfache ansteigt.

8. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen
1,2,3,4,5,6,7, dadurch gekennzeichnet daß,
durch den Einsatz von reinem Kohlenstoff
(Graphit), die Leistung um das mehrfache
an Impulsgeschwindigkeit der Spannung um
mehrfaches erhöht wird, so daß die nutz-
bare Energie um das Vielfache der einge-
setzten Spannung steigt.

9. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen
1,2,3,4,5,6,7,8, dadurch gekennzeichnet daß,
mit dem System je nach Art der eingesetz-

ten Massen und intensiver kritischer Licht-
quelle (ohne Vakuum) große Mengen an
verschiedenen Gasen erzeugt werden kön-
nen. Dieses wird durch Sauerstoffentzug
der Umgebung und Spannungsübergabe in
molarer Form der vorhandenen Stoffe er-
reicht.

10. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen
1,2,3,4,5,6,7,8,9, dadurch gekennzeichnet
daß, der Behälter oder das System mit einer
Rohrleitung und Kontrollorgan versehen ist,
womit eine Kontrolle des Systems oder die
Einführung neuer verbrauchter Massen
möglich wird und das System im Vakuum
oder unter normaler Atmosphäre gehalten
werden kann und keine emmissionen ent-
stehen (rückstandslos).

11. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1,2,3 da-
durch gekennzeichnet daß, das System als
Energieerzeuger zur Heiswasser- erzeu-
gung als Wärmetauscher in einer Kessel-
anlage oder Masse und Müllverwertung jede
Masse ob Gas ,Fest Flüssig oder andere
Atomüll Spaltprodukte mit Energieerzeu-
gung eingesetzt wird.

12. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen
1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11, dadurch gekenn-
zeichnet daß, das gesamte System zur
Dampferzeugung großtechnisch vor eine
Turbine geschaltet , eingesetzt wird.

13. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungswerteile und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen
1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12, dadurch gekenn-
zeichnet daß, der Behälter aus Kußfer oder
Industriesilber oder VA-Stahl,Keramik oder
andere gefertigt und mit leitfähigen Mas-
sen, wie Alu, Kupfer, Graphit in Form von
großer Oberfläche eingesetzt werden, um
mit einsetzen von fossiler Herkunft brenn-
bare Gase zum zum PKW-Antrieb herzu-
stellen.

14. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13 dadurch gekennzeichnet daß, der Behälter mit großen Massen gefüllt und einem Laser gespiegelt eingesetzt wird, wobei das gesamte System unter Vakuum steht und sehr hohe Temperaturen an der Außenwand erzeugt und diese nutzbar gemacht werden können. 5 10
15. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14, dadurch gekennzeichnet daß, das System als Gasdruckbehälter eingesetzt werden kann und somit unter Einsatz von Aluindikatoren und oder andere durch Wärme aufheizen hohe Drücke erreicht werden, wobei der eigentliche Lichtwärme-Energieerzeuger und Konvektor nur indirekt im Druckraum befindlich ist. 15 20 25
16. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15, dadurch gekennzeichnet daß, der Einsatz des Systems in Küchengeräten, wie Kochtöpfe, Heizplatten, Warmhaltegeräte, Heizkörper Radiatoren in konstruktiv angepaßter Form mit großer Energieeinsparung der gleiche Effekt erreicht wird. 30 35
17. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16, dadurch gekennzeichnet daß, das System zur Kohlevergasung eingesetzt werden kann, indem die Kohle über das Kontrollorgan in den Spannungsraum (nicht unter Vakuum) eingeführt wird und als Methan eine andere Austrittsöffnung verläßt und genutzt werden kann. 40 45 50
18. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17, dadurch gekennzeichnet daß, das System in eine Dampfturbine direkt in die verschie- 55
- denen Stufen mehrfach eingebaut werden kann und somit eine Dampferzeugung mit Vorwärmung durch das System völlig entfallen.
19. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18 dadurch gekennzeichnet daß, eine überdimensionale Fläche gebildet von feinen Massen in einem Behälter dessen Innenraum evakuiert und die große Fläche mit einer sich ebenfalls im evakuierten Raum befindliche kritische Spannung (Lichtquelle) UV Laser und oder andere in Schwingungen versetzt werden, um letztlich sehr hohe Temperaturen an die Wandung des Behälters zu bekommen.
20. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19 dadurch gekennzeichnet daß, daß System unter Einsatz von Kupfer im Behälter zur Stromerzeugung unter Verpolung eingesetzt wird (Spannungsabgabe).
21. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20, dadurch gekennzeichnet daß, der Glasbehälter mit eingebauter Lichtquelle (Glühbirne UV-Strahler, Halogen oder andere mit korrosiven Massen wie Gesteinspulver mit durchmischten leitfähigen Stoffen wie Silber, Alu Kupfer, Gold, oder andere gefüllt wird und somit bei eingeschalteter Lichtquelle mit wenig Energie Einsatz sehr hohe Temperaturen an den Behälter abgibt die getauscht werden können.
22. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materiewandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20,21, dadurch gekennzeichnet daß, der Innenraum des Behälters mit einer Kupferspinne zur besseren Spannungsübertragung ausgerüstet wird.

23. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20,21,22, dadurch gekennzeichnet daß, die Tauscherfläche mit kleinen Zargen versehen ist um die Leistung der Tauscherfläche zu erhöhen, auch bei Dampferzeugersystem mit UV Strahler oder ähnlich. 5
24. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20,21,22,23, dadurch gekennzeichnet daß, durch die hohlen einbauten aus Kupfer oder andere Metalle mit hoher Schmelztemperatur kalte Gasmassen zur Erzeugung von Heisgasen gedrückt werden (Stirlingmotorantrieb oder andere. 10 15 20
25. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20,21,22,23,24, dadurch gekennzeichnet, daß, emissionslos Massen aller Art entmaterialisiert werden und dadurch hohe wärmeleistungen abgegeben werden die technisch durch Tauschung genutzt werden kann. 25 30 35
26. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20,21,22,23,24, 25, dadurch gekennzeichnet daß, über ein Kontrollrohr das in den Reaktorraum geführt wird und an dessen Ende ausserhalb des Reaktorraumes ein Motorgesteuertes Regelventil angeordnet ist. 40 45
27. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20, 21,22,23,24,25,26, dadurch begründet daß, die Masseeingabe durch die Rohrleitung vorrangig bei Gasen auch Sauerstoff die 50 55
- Menge der Masse in der Zeit durch eine Temperaturmessung im Reaktor das Regelventil angesteuert wird .
Bei erreichter Höchsttemperatur u.a. oder ähnlich (Masseeingabe Sauerstoff) wird das Regelventil angesteuert und die Zufuhr gedrosselt oder ganz verschlossen.
28. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20, 21,22,23,24,25,26,27, dadurch begründet daß, die höchste zulässige Temperatur der Lichterzeuger im Reaktorraum ebenfalls die höchste zu fahrende Temperatur im Reaktor ist und bei überfahren der Temperatur das Regelventil gedrosselt, verschlossen oder der Reaktor abgeschaltet wird. 10 15 20
29. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20 12,22,23,24,25,26,27,28, dadurch begründet daß, generell der Sauerstoff nur zur Zündung oder Temperaturerhöhung eingefahren wird wenn im leichten Unterdruck also ohne Ausgasung (emissionslos) gefahren wird . 25 30 35
30. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,- 19,20, 21,22,23,24,25,26,27,28,29, dadurch gekennzeichnet daß, im Behälter Massen hinsichtlich des uns bekannten Aggregatzustandes verändert werden können. 40 45
31. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,19,20,21,22,23, 24,25,26,27,28,29,30, dadurch gekennzeichnet daß, durch die evakuierung eines Raumes und mit der Aufstellung eines UV Strahler oder ähnlich im Raum sowie der Einsatz von Magnetfeldern ebenfalls im Raum angeordnet Die Strahler von der Hülle gelöst werden und der neutrale Kern vom 50 55

Magnetfeld aufgesaugt wird.

32. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.-19.20.21.22.23.24. 25.26.27.28.29.30.31, dadurch gekennzeichnet daß, die Systeme in Nachfolgende bekannte Systeme eingesetzt werden kann:
- Kraftwerke
 - Müllverwertung mit Energieerzeugung
 - Antriebssysteme im Weltraum Spaltprodukte
 - Pkw Antrieb
 - Lkw Antrieb
 - Heizanlagen
 - Kesselanlagen
 - Umrüstung Kernkraftwerke
 - Atommüllverwertung mit Energieerzeugung
 - Brennstababseilung
 - Müllverwertung in den Haushalten
 - Kunststoffverwertung mit Energieerzeugung
 - Schadstoffverwertung
 - Giftstoffverwertung
 - Kadaverbeseitigung
 - Neue Beerdigungssysteme (emissionlos)
 - Haushaltsgeräte
 - Heizkörper
 - Radiatoren
 - Warmwasserboiler
 - Stromerzeugung
 - Flugzeuge
 - Pozeßwärme Chemie
 - Trocknersysteme Heizsysteme allg.
 - Heizsysteme Hallenbäder und Freibäder
 - Kläranlagen
 - Langlebige Heizsysteme mit Selbstversorgung, gilt auch für alle vorgenannten.
 - Luftbefeuchtersysteme
33. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.-19. 20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32, dadurch gekennzeichnet daß, alle Systeme sich mit dem nötigen Strom über angeschlossene Generatoren oder nicht ver-

brauchtereingesetzter Strommenge selbst versorgt werden können (Selbstversorger).

34. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.-19.20. 21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33, dadurch gekennzeichnet daß, im Behälter auch mit mehreren Lichtquellen wie UV oder andere angeordnet werden können.
35. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18. 19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.-33.34, dadurch gekennzeichnet daß, die Lichtquellen auch an der Behälterwand angeordnet werden können und die Kühlung des Behälter mit aufgeschweißten Halbschalen gekühlt wird, und der Behälter mit Werkstoffen gefertigt ist der die hohen Spannungen schadlos aufnimmt.
36. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmemotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18. 19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.-33.34.35, dadurch gekennzeichnet daß, in einem Behälter 1 aus Keramik und oder ähnlich (nicht leitend), dessen Innenraum evakuiert (vakuum) ist, und mit einer Spinne 2 deren Werkstoff aus hochverdichteten und hochleitfähigen Material wie Platin, Kupfer, Alu und oder ähnlich gefertigt ist ausgerüstet ist. Weiterhin sind im Behälterinnenraum mehrere Lichtquellen wie UV, Halogen oder andere untergebracht. Die Lichtquellen 5 können im Vakuum des Behälters, oder im Behälter im eignen Vakuum der durch Glas abgetrennt betrieben werden. Im weiteren Hohlraum des Behälter werden Massen 3 wie Stahl, Aluwolle und oder ähnlich untergebracht. Am hinteren Ende des Behälter wird ein Laser 6 derart angeordnet das der Laserstrahl 8 genau durch die Öffnung (Bohrung) des mit der Spinne 2 verbundenen Bolzen 4 geschossen werden kann der die Entladung des aufgeladenen Behälter mit auftreten-

der Erdung des Laserstrahles vornimmt.

37. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36 dadurch gekennzeichnet
daß, am Austritt ein konischer Spannungs-
sammelr angeordnet ist. 5 10
38. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsyste-
me und Spannungsverteiler und Lichtwärme-
motorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36,37 dadurch gekennzeichnet
daß, die Lichtquellen 5 (kritische Massen)
mit Lichtgeschwindigkeit und mehr die äu-
ßere Hülle der sich im Behälter 1 befinden-
ten Massen 3 (Stahlwolle, ALU,
oder ähnlich) vom den Materienkernen ab-
trennen und somit affinitive Spannungen
bilden die über die Spinne 2 mit Bolzen 4
vom Laserstrahl 8 bei auftreffender Erdung
des Laserstrahles zur Entladung kommen
(Blitzenladung mit mehreren Millionen
Volt). 15 20 25 30
39. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36,37,38, dadurch gekennzeichnet
daß, zwei Räder bzw. Scheiben die jeweils
mit sieben Magneten (auch Permanentma-
gnete) bestückt sind und abwechselnd die
Verpolung geändert wird.
Beide Scheiben können zueinander ver-
schoben werden und sind auf einer Welle
gelagert. Die Welle ist am Ende pendelnd
gelagert so daß jede Scheibe eine unab-
hängige Kreiselfunktion ausführen kann.
Am Wellenende können auch Lichtquellen
(kritische Massen) wie, UV und andere an-
geordnet werden, wobei die Scheibe bis
zum Ende der Welle einschl. Strahler sich
im evakuierten Raum befindet. In diesem
Raum können auch Magnetfeld verstärken-
de Massen eingebracht werden, um die
Leistung oder das Drehmoment zu erhöhen,
das letztlich Maschinen und Geräte antreibt.
Die Lichtquelle kann auch von einem Ma-
gneten ersetzt werden, wobei sich der Ma-

gneten oder auch Permanentmagnet sich
ebenfalls im evakuierten Raum befindet.

40. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36,37,38,39 dadurch gekenn-
zeichnet, daß mit diesem System u.a. nach-
folgende Aggregate betrieben werden kön-
nen.
- Raumfähren
- Flugmaschinen
- PKW
- LKW
- Schienenfahrzeuge
- Generatoren
- Landmaschinen
- Industrieantriebe
- Überall dort wo kinetische Energie und
Wärme benötigt wird.
41. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36,37,38,39,40,
dadurch gekennzeichnet daß, bei dem Ein-
satz von kritischen Massen (Lichtquelle)
der Unterdruck von einer Seite der Scheibe
zur anderen über Bypaß gegenläufig ge-
staltet ist, damit sich beide Magnetschei-
ben zueinander bewegen bzw. aufeinander
gedrückt werden. 35 40
42. Lichtwärme- Energieerzeuger und Mate-
rienwandlersysteme und Konvektorsysteme
und Spannungsverteiler und Lichtwärmemo-
torsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18
19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32,-
33.34.35.36,37,38,39,40,41
dadurch gekennzeichnet, daß in einem Be-
hälter mit Lichtquellen (UV, Q, sowie Laser
gespiegelt) und andere Massen, Werkstoffe,
Gase, Flüssigkeit sowie Materie bestrahlt
und entmaterialisiert werden, die Behälte-
ratmosphäre mit steigender Temperatur
automatisch in den Unterdruck fährt.
Durch Aufsetzen von Gegendruckelementen
in und auf dem Behälter wird die Unter-
druckkraft durch das permanente versuchte
Saugen von Sauerstoff von den Gegendruck-
elementen, es können auch Kolben sein 45 50 55

oder Gegendruckläufer und Wankelmotor, die Saugkraft von den Elementen in eine Drehbewegung umformiert, die dann zum Antrieb von nachfolgenden Aggregaten eingesetzt wird.

5

- Flugmaschinen
- Kraftfahrzeuge
- Generatoren
- Raumfahrzeuge
- Schienenfahrzeuge
- Überall dort wo kinetische Energie benötigt wird

10

Die Geschwindigkeiten können unendlich sein. Die zusätzlich gewonnene Wärme durch Kühlung/Tauschung kann zu Heiz, Dampf, Warmwasser etc genutzt werden.

15

43. Lichtwärme- Energieerzeuger und Materialienwandlersysteme und Konvektorsysteme und Spannungsverteiler und Lichtwärmememotorsystem nach den Ansprüchen 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.-33.34.35.36.37.38.39.40.41.42

20

dadurch gekennzeichnet, daß die Selbstenergieversorgung (das Verfahren) wie folgt vorgenommen wird. Die Lichtquelle im Behälter (mit Massen) wird gezündet über eine Batterie und je nach Lichtquelle erforderlichem Steuergerät (u.a. Vorschaltgerät). Durch den Zerfallprozeß der Massen freiwerdende innere Energie (Spannung) die Temperatur sich im Behälter ständig erhöht. Durch die Temperaturerhöhung und zunehmenden Sauerstoffentzug baut sich ein immer stärker werdender Unterdruck auf.

25

Dieser Unterdruckkraft wird ausgenutzt um damit Gegendruckelementen sowie Kolben oder Gegendruckläufer u.a. Wankelmotor, die Saugkraft von den Elementen in eine Drehbewegung umformiert wird. Mit Kuppelungen und getriebe können Aggregate u.a. einen Stromgenerator angetrieben werden. Der fließende Strom des Generators wird zur Aufladung der Batterie benutzt, ein weiterer Teilstrom wird zur Einspeisung der Lichtquelle bzw. Vorschaltgerät eingesetzt. Die Reststrommenge des Generator kann zur einspeisung in das Netz oder zum Antrieb anderer Aggregate eingesetzt werden. Zur Kühlung des Behälters werden Doppelmantel oder Halbschalen an der Behälteraußenwand angeordnet. Somit wird zusätzlich warmes, heißes Wasser oder Dampf zur Verfügung gestellt. Die Steuerung folgt über Temperaturmessung des Behälterinnenraumes (Reaktor) zum Steuerventil, Einspeisung, Gas und flüssige Massen.

30

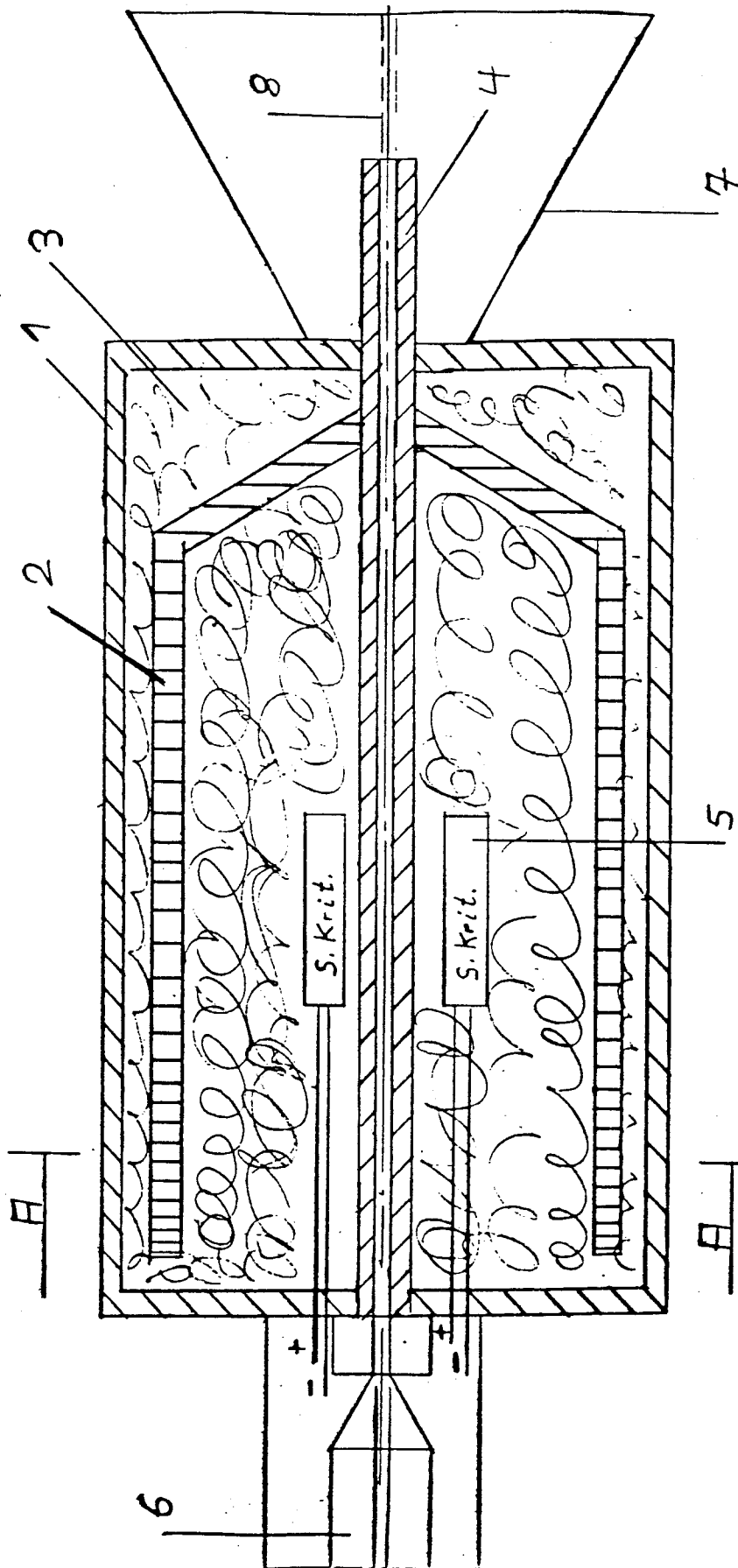
35

40

45

50

55

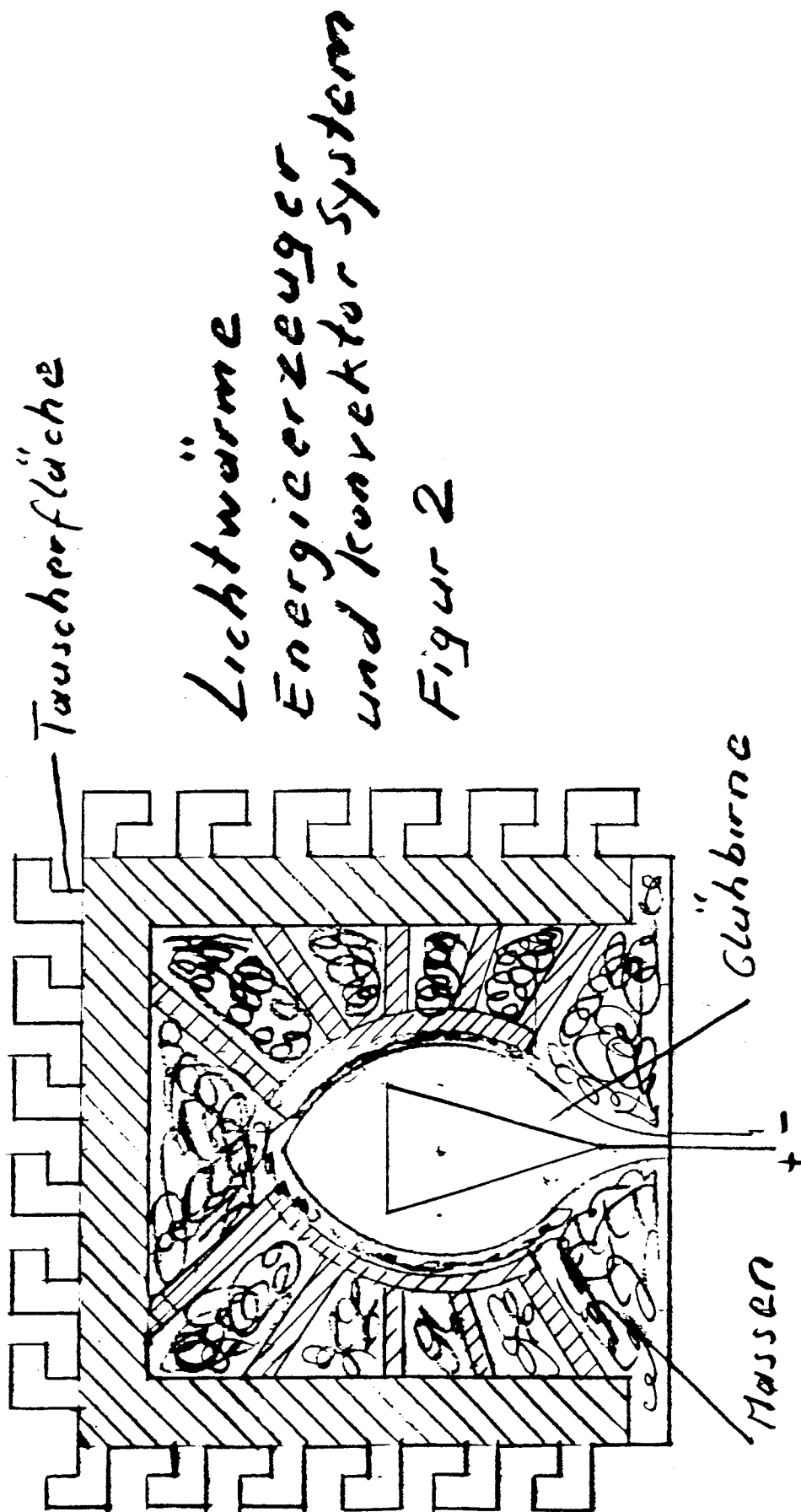


Strahlenkanone Blatt 1

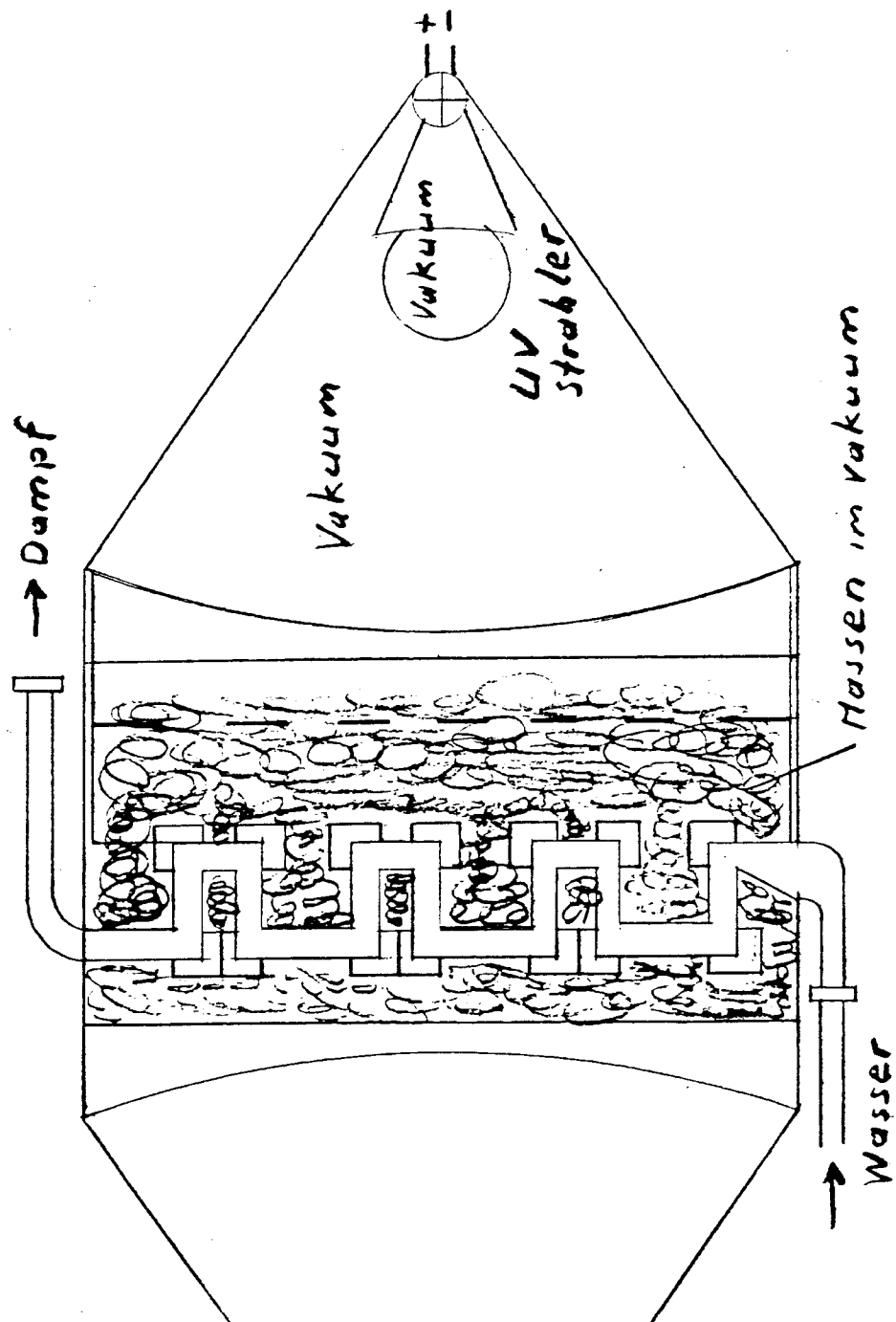
Ing-Büro Mundt

Schnitt A-A
siehe Blatt 2

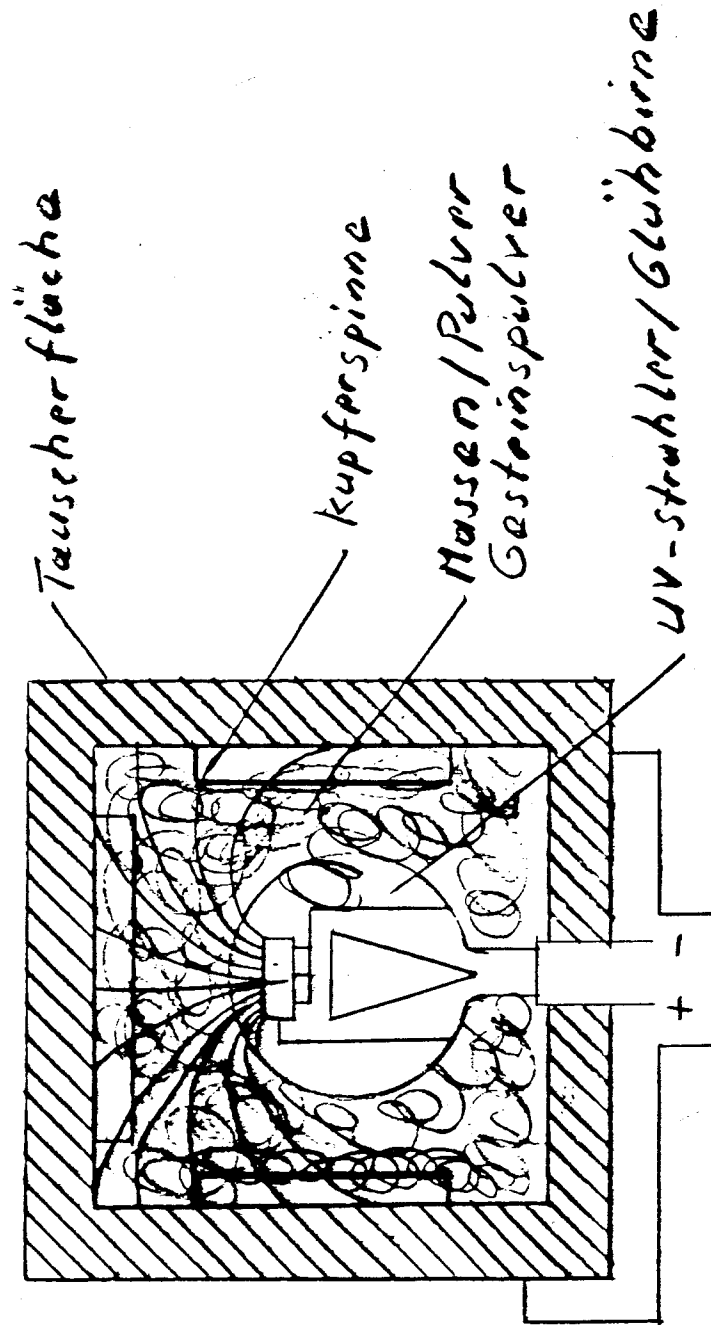
Figur 1

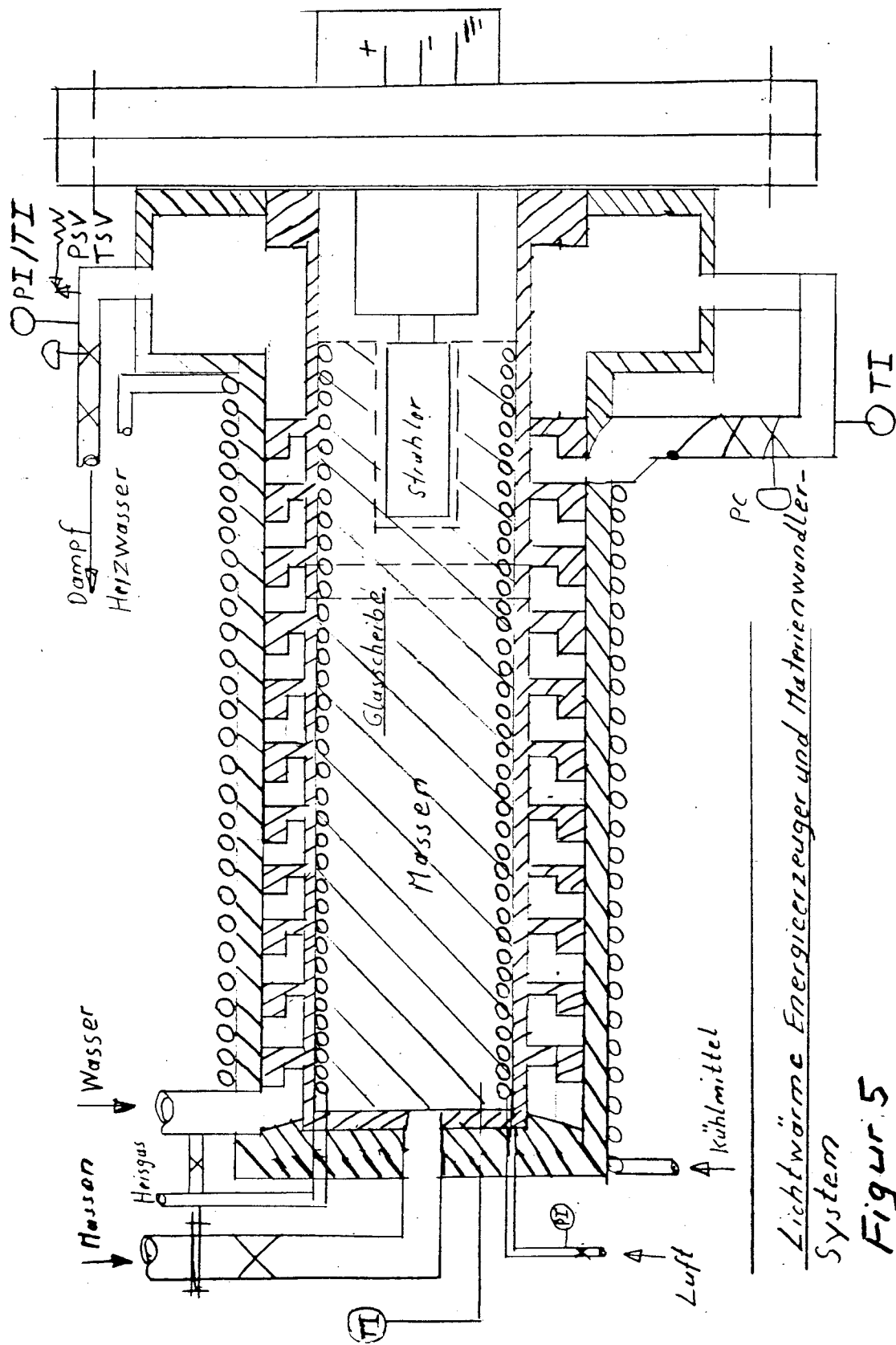


*Lichtwärme Energieerzeuger
und Konvektor System
Figur 3*

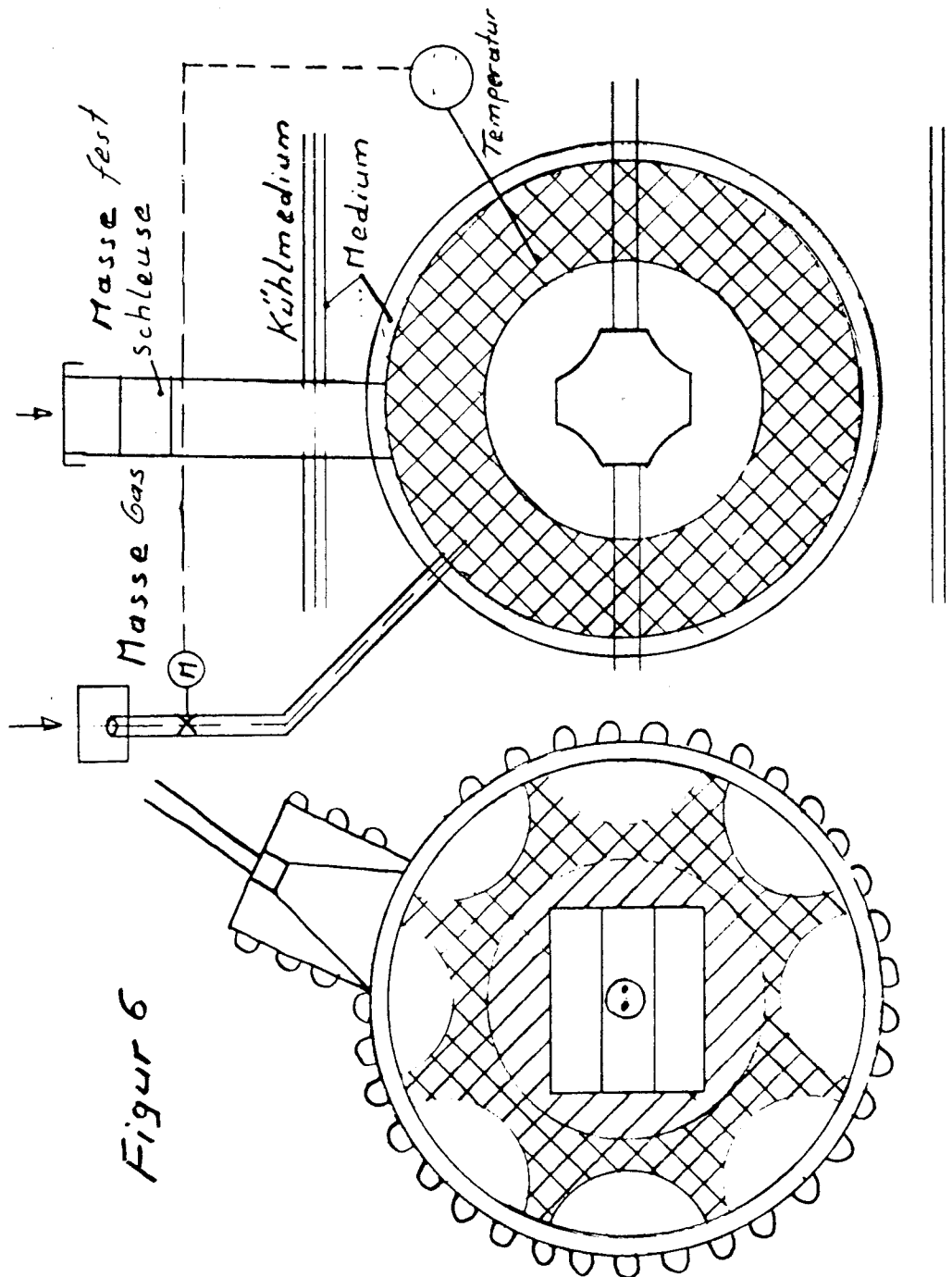


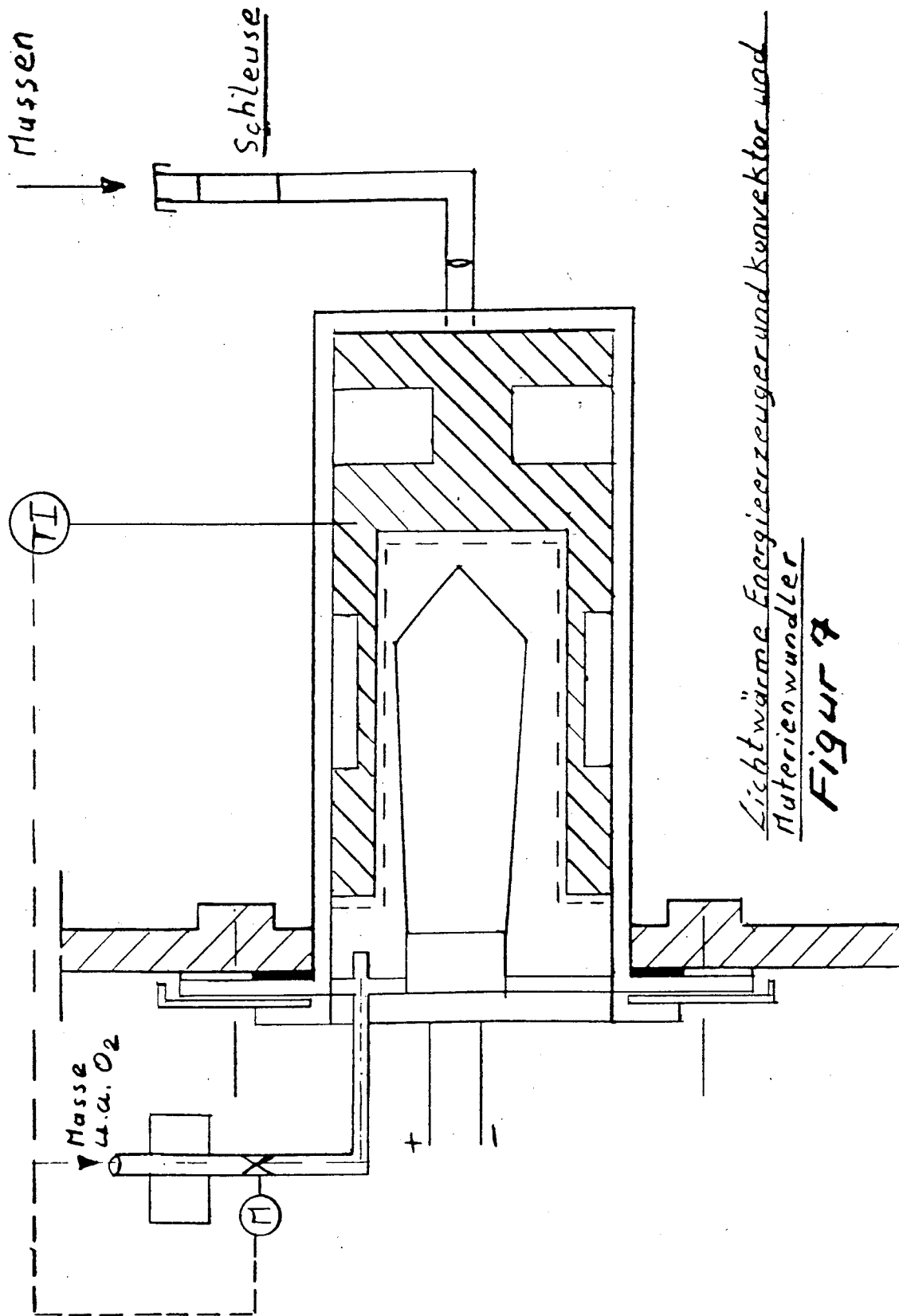
Lichtwarme Energierzeuger
und Konvektor System
Figur 4



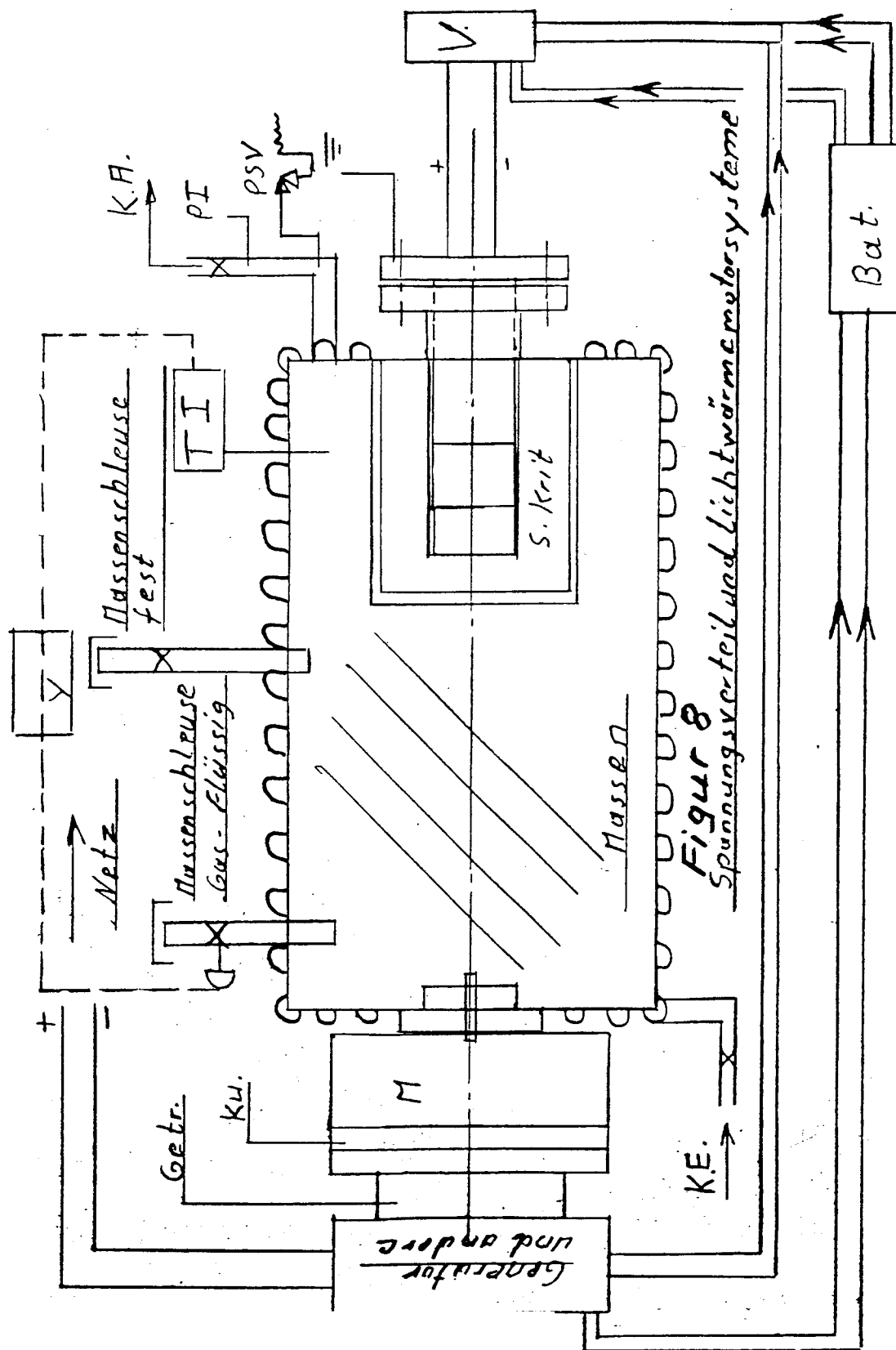


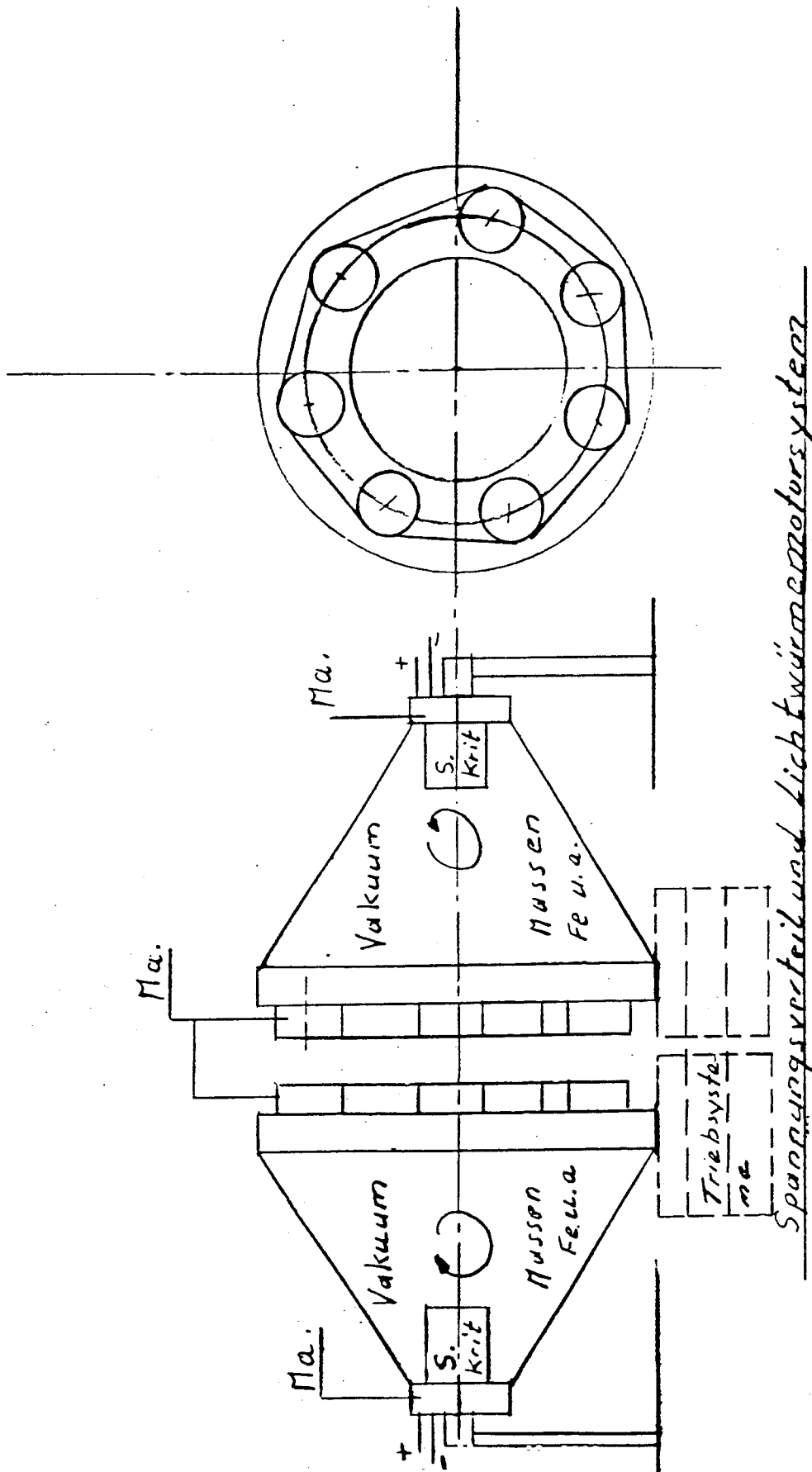
Lichtwärme Energieerzeuger und Materialwandler System
Figur 5



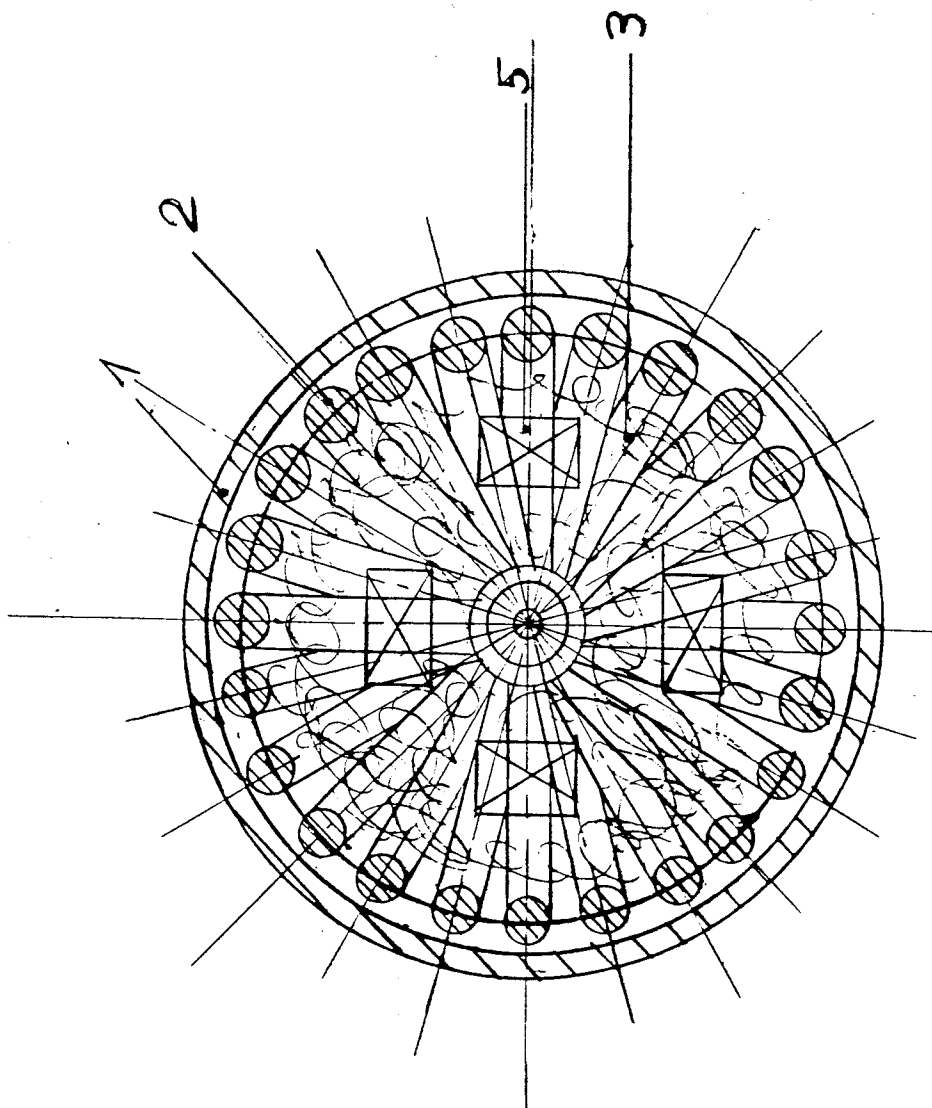


*Lichtwärmeenergieerzeuger und Konvektor und
Hüterwandler*
Figur 7





Spannungsverteil- und Lichtwärmemotorsystem
 Figur 9



Strahlenkanone
Ing-Büro Mundt
Blatt 2 Schnitt A-A
Figur 10